

Große Kreisstadt Villingen-Schwenningen

Benutzungsordnung

für die städtischen Turnhallen, Sporthallen
sowie Turn- und Festhallen

Vorwort:

Die städtischen Turnhallen, Sporthallen sowie Turn- und Festhallen (Mehrzweckhallen) wurden von der Stadt Villingen-Schwenningen erstellt und werden mit erheblichen Mitteln laufend unterhalten, um der Schuljugend und der sportliebenden Bevölkerung die Möglichkeit der sportlichen Betätigung zu geben.

Die Stadt erwartet daher von allen Benutzern, dass sie mit den ihnen zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und Geräten schonend und pfleglich umgehen.

§ 1

Benutzer

- 1) Die Hallen dienen tagsüber dem Sportunterricht der Schulen. Hierüber stellt das Schulverwaltungsamt zu Beginn jeden Schuljahres einen Belegungsplan auf und übergibt dem Amt für Schule, Bildung und Sport eine Ausfertigung.
- 2) Außerhalb der Schulstunden können die Hallen vom Amt für Schule, Bildung und Sport nach dem von ihm im Benehmen mit dem Sportverband aufzustellenden Belegungsplan an Vereine, Organisationen und dergl. zur sportlichen Benutzung überlassen werden. In den Stadtbezirken mit Ortschaftsverfassung ist die Überlassung der Hallen im Rahmen dieser Benutzungsordnung Aufgabe des Ortsvorstehers. Die Belegung ist dem Amt für Schule, Bildung und Sport mitzuteilen.
- 3) Andere Veranstaltungen können zugelassen werden, wenn schulische Belange nicht entgegenstehen. Diese bedürfen in den Stadtbezirken Villingen und Schwenningen der Genehmigung des Amtes für Schule, Bildung und Sport, in den anderen Stadtbezirken des Ortsvorstehers. Letzterer teilt diese Veranstaltungen rechtzeitig dem Amt für Schule, Bildung und Sport formularmäßig mit.

§ 2

Benutzungszeiten

- 1) Die Benutzung der Räumlichkeiten und Geräte durch die Schulen, Vereine, Organisationen und dergl. ist nur während der festgesetzten Zeit und nur zum vereinbarten Zweck zulässig. Nicht schulisch bedingte Abweichungen bedürfen der vorherigen Zustimmung des Amtes für Schule, Bildung und Sport, ggf. im Benehmen mit dem Ortsvorsteher. Der laufende Übungsbetrieb ist so einzurichten, dass das jeweilige Haus um 22.15 Uhr, falls den Benutzern ein eigener Schlüssel überlassen worden ist um 22.30 Uhr geräumt ist. Ausnahmen können durch das Amt für Schule, Bildung und Sport bzw. durch die Ortsvorsteher zugelassen werden.
- 2) Können nach dem Belegungsplan zustehende Stunden aus irgendeinem Grund nicht belegt werden, ist das Amt für Schule, Bildung und Sport von den Verantwortlichen so frühzeitig wie möglich zu benachrichtigen.
- 3) Hinsichtlich der Schließung der Turn- und Sporthallen (z. B. Schulferien, Betriebsferien usw.) werden vom Amt für Schule, Bildung und Sport besondere Regelungen getroffen.

§ 3

Aufsicht

- 1) Die Hallen und ihre Nebenräume dürfen nur unter Aufsicht einer volljährigen verantwortlichen Aufsichtsperson (Lehrer, Veranstaltungs- und Übungsleiter) betreten werden. Der Sport- und Übungsbetrieb darf nur unter ihrer unmittelbaren Aufsicht und Verantwortung durchgeführt werden. Sie müssen die Räume als letzte verlassen.
- 2) Schulen und Vereine, denen Schlüssel überlassen worden sind, haben die Hallen nach Schluss der Übungsstunden zu schließen. Die jeweiligen Verantwortlichen haben für das Abschließen der Türen, das Abstellen der Wasserhähne und Löschen der Lichter zu sorgen. Bei Schlüsselverlust haften diejenigen, die für die Aufbewahrung verantwortlich sind.

§ 4

Ordnungsvorschriften

- 1) Die Verantwortlichen haben für Ordnung in den Hallen und ihren Nebenräumen zu sorgen. Sie sind verpflichtet, sich vor der Benutzung vom ordnungsgemäßen Zustand der Halle, ihrer Einrichtungen und Geräte sowie deren Unfallsicherheit zu überzeugen, für ordnungs- und bestimmungsgemäße Inanspruchnahme zu sorgen und nach Ablauf der Benutzungszeit die vollständige Geräteordnung wieder herzustellen.

- 2) Beim Betreten des Gebäudes müssen die Schuhe gründlich gereinigt werden. Die Sportflächen dürfen nicht mit Straßenschuhen, sondern nur in hallengerechten Sportschuhen mit hellen Sohlen, die nicht auf der Straße getragen wurden, betreten werden. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung des Amtes für Schule, Bildung und Sport bzw. des Ortsvorstehers.
- 3) Tiere dürfen nicht mitgebracht werden.
- 4) Die Hallen und ihre Nebenräume dürfen nicht verunreinigt werden. Papier und sonstige Abfälle sind in die aufgestellten Behälter zu werfen. Auch Kaugummi darf nicht weggeworfen oder irgendwo angeklebt werden.
- 5) Das Umkleiden darf nur in den dafür bestimmten Umkleideräumen erfolgen. Jede missbräuchliche Benutzung der Räume und Einrichtungen ist untersagt.
- 6) Nach Benutzung sind die Duschanlagen abzustellen und die Waschbecken zu entleeren. Jeder unnötige Wasserverbrauch in den Dusch- und Waschräumen und den WC muss vermieden werden. Das Herumspritzen mit Wasser ist zu unterlassen. Bei der Benutzung der Münzautomaten ist die nötige Sorgfalt anzuwenden.

§ 5

Behandlung der Räume und Geräte. Meldung von Schäden

- 1) Sportgeräte, die nicht mit Rollen versehen sind, dürfen nicht gezogen oder geschoben werden; sie sind dem Zwecke des Transports entweder zu tragen oder je nach Bodenbelag und Geräteart mit einer entsprechenden Rutschunterlage zu versehen.
- 2) Alle angetroffenen bzw. während der Benutzung verursachten Schäden am Inventar oder Gebäude (zerbrochene Fensterscheiben usw.) sind vom Verantwortlichen vor Beginn bzw. während der Übungsstunde oder Veranstaltung dem Hausmeister zu melden. Jeder Benutzer ist für schuldhaft verursachte Schäden aller Art haftbar.
- 3) Die unerlaubte Wegnahme von Geräten aus den Hallen und das eigenmächtige Öffnen verschlossener Behältnisse sind verboten. Die Kleinsportgeräte der Schulen stehen ausschließlich nur diesen zur Verfügung. In besonderen Ausnahmefällen, falls der Hausmeister die Kleinsportgeräte ausgibt und entgegennimmt, können diese auch anderen Benutzern zur Verfügung gestellt werden.
- 4) Zur Schonung der Hallenböden darf das Üben mit den Gewichtshanteln nur in den hierfür bestimmten Räumen der Turn- und Sporthallen ausgeführt werden.

§ 6**Ball- und andere Spiele**

In den Hallen der Südstadt- und der Schloßbühlschule im Stadtbezirk Mühlhausen sind Hand- und Fußballspiele nicht zugelassen. Das Amt für Schule, Bildung und Sport kann im Benehmen mit dem Schulverwaltungsamt, bzw. dem Ortsvorsteher und dem Sportverband weitere Einschränkungen anordnen.

§ 7**Rauchverbot und Abgabe von
Getränken und Esswaren**

Das Rauchen und der Genuss alkoholischer Getränke ist in den Übungshallen ebenso wenig gestattet wie der Verkauf oder die Abgabe von Getränken und Esswaren. Diese Bestimmung gilt auch für Betriebsversammlungen oder sonstige Veranstaltungen. Ausgeschlossen von dieser Regelung sind diejenigen Nebenräume, die hierfür geeignet und vom Amt für Schule, Bildung und Sport bzw. den Ortsvorstehern zugelassen sind, ferner Mehrzweckhallen, falls diese für nichtsportliche Zwecke benutzt werden.

§ 8**Abstellen von Fahrzeugen**

Fahrräder und Motorfahrzeuge dürfen nur an den dafür vorgesehenen Plätzen (Parkplätze bzw. Fahrradständer) abgestellt werden. Sie dürfen keinesfalls in Hallen oder ihren Nebenräumen eingestellt werden.

§ 9**Fundsachen**

Gefundene Sachen sind dem Hausmeister abzuliefern. Eine Haftung für eingebrachte Sachen wird von der Stadt nicht übernommen.

§ 10**Hausrecht und Einhaltung
der Benutzungsordnung**

- 1) Das Hausrecht über die Hallen wird im Auftrag der Stadt als Gebäudeeigentümerin grundsätzlich vom Amt für Schule, Bildung und Sport bzw. dem Ortsvorsteher ausgeübt.

- 2) Soweit die Hallen dem Schulsport dienen, obliegt die Aufsicht, die Ausübung des Hausrechts und die Verwaltung und Pflege der der Schule überlassenen Gegenstände nach § 24 des Schulverwaltungsgesetzes dem jeweiligen Schulleiter.
- 3) Die Hausmeister haben für die Aufrechterhaltung der Ordnung in den Hallen zu sorgen und die Einhaltung dieser Benutzungsordnung zu überwachen. Ihren Anweisungen ist Folge zu leisten. Sie dürfen dabei aber nicht in den inneren Schul- und Vereinsbetrieb eingreifen. Die Bedienung der technischen Einrichtungen ist ausschließlich Aufgabe der Hausmeister bzw. deren Vertreter.
- 4) Bei wiederholten erheblichen Verstößen gegen die Benutzungsordnung behält sich die Stadt vor, die Benutzung auf Zeit oder ganz zu entziehen.

§ 11

Haftpflicht

- 1) Die Stadt überlässt den Vereinen bzw. sonstigen Benutzern die Turnhallen, Sportstätten und Geräte, außer den den Schulen gehörenden Kleingeräten, zur Benutzung in dem Zustand, in welchem sie sich befinden. Die Schulen und Vereine bzw. sonstigen Benutzer sind verpflichtet, die Räume, Sportstätten und Geräte jeweils vor der Benutzung auf ihre ordnungsgemäße Beschaffenheit für den gewollten Zweck durch ihre Beauftragten zu prüfen; es muss sichergestellt sein, dass schadhafte Geräte oder Anlagen nicht benutzt werden.
- 2) Die Vereine bzw. sonstigen Benutzer stellen die Stadt von etwaigen Haftpflichtansprüchen ihrer Bediensteten, Mitglieder oder Beauftragten, der Besucher ihrer Veranstaltungen und sonstiger Dritter für Schäden frei, die im Zusammenhang mit der Benutzung der überlassenen Räume, Sportstätten und Geräte und der Zugänge zu den Räumen und Anlagen stehen. Vereine bzw. sonstige Benutzer verzichten ihrerseits auf eigene Haftpflichtansprüche gegen die Stadt und für den Fall der eigenen Inanspruchnahme auf die Geltendmachung von Rückgriffsansprüchen gegen die Stadt und deren Bedienstete und Beauftragte. Die Vereine bzw. sonstigen Benutzer haben nachzuweisen, dass eine ausreichende Haftpflichtversicherung besteht, durch welche auch die Freistellungsansprüche gedeckt werden.
- 3) Von dieser Vereinbarung bleibt die Haftung der Stadt als Grundstückseigentümerin für den sicheren Bauzustand von Gebäuden gemäß § 836 BGB unberührt.
- 4) Die Vereine bzw. sonstigen Benutzer haften für alle Schäden, die der Stadt an den überlassenen Einrichtungen, Geräten und Zugangswegen durch die Nutzung im Rahmen dieser Benutzungsordnung entstehen.

§ 12

Entgelte

Etwaige Entgelte für die Benutzung der Hallen sind in einer besonderen Gebührenordnung geregelt.

§ 13

Schlussbestimmungen

- 1) Die Leiter der am Sportbetrieb beteiligten Schulen, die Vorstände der Vereine, Organisationen und dergl. erhalten jeweils eine Abschrift dieser Benutzungsordnung. Sie sind für die Einhaltung verantwortlich. Mit der Benutzung der Hallen erkennen die Benutzer diese Benutzungsordnung und die damit verbundenen Verpflichtungen ausdrücklich an.
- 2) Eine Ausfertigung dieser Benutzungsordnung ist in allen Hallen an geeigneter Stelle anzuschlagen.

§ 14

Inkrafttreten

- 1) Diese Ordnung tritt am 16.06.1975 in Kraft.
- 2) Gleichzeitig werden alle bisherigen Benutzungsordnungen in den einzelnen Stadtbezirken aufgehoben.

Villingen-Schwenningen, den 16.06.1975

gez.
Dr. Gebauer
Oberbürgermeister